

Eröffnungsfest zur
Einweihung der
neuen Windräder



Die Gemeinde der Zukunft braucht Energie aus der Region

Wie sieht die lebenswerte Gemeinde der Zukunft aus? Sie ist ein Ort, an dem junge Menschen bleiben wollen. Sicher, wirtschaftlich stark, unabhängig und kommenden Generationen Perspektiven bietend. Sie verfügt über gute Infrastruktur, digitale Anbindung, Arbeitsplätze und preisstabile, langfristig günstige Energie.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie verletzlich Europa durch fossile Energieabhängigkeit geworden ist. Internationale Krisen, geopolitische Spannungen und Preisschocks treffen zunächst nur vordergründig Länder und Märkte, am Ende uns alle in vielen Gemeinden des Landes. Ein unkontrollierbarer Energiepreis gefährdet unseren Wohlstand.

Deshalb brauchen Gemeinden Antworten auf zentrale Zukunftsfragen: Wie bleibt Energie preisstabil? Wie sichern wir Arbeitsplätze vor Ort? Wie schaffen wir Perspektiven für junge Generationen? Und wie reduzieren wir gleichzeitig unsere Abhängigkeit von internationalen Krisen?

Gemeinden gestalten die Energiewende

Mit der Windenergie (knapp 16 % des heimischen Stroms) leisten Gemeinden einen wertvollen Beitrag. Es entstehen Arbeitsplätze, Investitionen und regionale Wertschöpfung. Für die Bürger:innen einer Windkraftgemeinde gibt es günstige Stromtarife und einen langfristig preisstabilen Strompreis. Die Zustimmung zur Windenergie ist mit 60 bis über 80 % stets erfreulich hoch. Gibt es (anfängs) Skepsis, werden

Windräder spätestens beim Eröffnungsfest oft zum Stolz der Gemeinde und einer kommunalen Kraftquelle.

Die Elektrifizierung von Industrie, Mobilität und Wärmeversorgung wird den Strombedarf für Wirtschaft und Haushalte in den kommenden Jahren deutlich erhöhen. Gleichzeitig braucht Österreich preisstabile Energie, um Wohlstand, Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Aktuell genehmigte und in Verfahren befindliche Windkraftprojekte können bis zu 9,1 TWh sauberen Strom erzeugen und etwa 2,6 Millionen Haushalte versorgen. Damit verbunden sind Milliardeninvestitionen, zusätzliche Beschäftigung und erhebliche wirtschaftliche Effekte für Bund, Länder und Gemeinden.

Preisstabile Energie wird zur Standortfrage

Österreich verfügt über hervorragende Voraussetzungen, um diese Energiewende erfolgreich zu gestalten: starke Regionen, innovative Unternehmen und große Potenziale bei Windkraft,



Die Windstromerzeugung kann bis 2030 nahezu verdoppelt werden.

Photovoltaik und Wasserkraft.

Während Windenergie besonders in den Wintermon-

naten stark ist, liefert die Sonne im Sommer verlässliche Energie, und Wasserkraft sorgt für stabile Grund- und Regelenergie. Ergänzt durch Speichertechnologien entsteht so ein zunehmend flexibles, stabiles und regional verankertes Energiesystem.

Mit der Energiewende hat Österreich die Chance, unabhängiger, stabiler und wirtschaftlich stärker zu werden. Leistbare Energie wird zunehmend zum entscheidenden Standortfaktor. Die Energie-Gemeinde der Zukunft ist resilient, modern und bietet lokale Vorteile. Sie produziert einen Teil ihrer Energie selbst, schafft Wertschöpfung und bietet Sicherheit für kommende Generationen.

Daher geht es nun darum, den weiteren Ausbau heimischer erneuerbarer Energien wie der Windkraft entschlossen umzusetzen. So übernehmen wir Verantwortung für das Klima und schaffen ein Fundament für ein starkes, resilientes, unabhängiges und lebenswertes Österreich. ■



Weitere Infos unter:
igwindkraft.at